

Survive and fight

Für den Wettbewerb "Leihst du mir deine Folgen/Kapitel?"

von Arinna

Von lula-chan

03 Void-Probe

Naruto schaut nicht auf. Warum musste ausgerechnet er, Er - der Verräter, jetzt vor ihm stehen.

"Naruto Uzumaki, dein Kampfstil ist immer noch so gut wie früher. Ohne meine Gifte hätte ich nicht den Hauch einer Chance gegen dich, geholfen hat dir das aber nicht wirklich. Es ist schon schade, dass dein Talent bei Akatsuki verschwendet wird. Schließ dich doch der Weltallianz an, dann kannst du deine Fähigkeiten optimal nutzen und trainieren", spricht Er den Blonden an.

"Niemals!", knurrt Naruto und sieht nun doch auf.

"Wirklich nicht?", hackt sein Gegenüber nach.

"Nein! Ich bin kein Verräter so wie du, Sasori no Akasuna!", sagt der Blonde voller Verachtung und einem leichten Knurren in der Stimme.

Sasori blickt amüsiert auf den Jüngeren.

"Du wirst die Vorzüge der Weltallianz schon irgendwann erkennen", meint er dann.

"Dir wird sowieso nichts anderes übrig bleiben."

"Das meinst du", gibt Naruto von sich und blickt immer noch voller Verachtung hoch zu Sasori.

"Ach ja? Glaubst du das? Dir ist schon klar, dass ich derzeit in der besseren Position bin. Du bist durch mein Gift gelähmt und kannst dich nicht bewegen. Ich könnte jetzt alles mit dir machen."

Ein hinterhältiges Lächeln hat sich auf das Gesicht des Rothaarigen geschlichen.

Naruto muss schlucken. Sasori geht äußerst grausam mit seinen Opfern um und der Blonde weiß das. Als dieser Narutos Reaktion sieht, spürt er Genugtuung. Er liebt es, wenn seinen Opfern die Verzweiflung ins Gesicht geschrieben steht.

"Keine Sorge. Ich werde dich nicht töten oder dir etwas antun, dazu bist du viel zu wertvoll. Schließlich bist du ein Jinchuuriki und damit einige der wenigen Waffen, die etwas gegen die Kaiju ausrichten können", sagt Sasori gehässig.

Naruto knurrt daraufhin.

"Du dreckiger Verräter!", speit der Blonde ihm entgegen.

"Das sagtest du bereits", meint Sasori nur. "Ich nutze nur die Informationen, die ich

gesammelt habe. Madara hätte es eben nicht so öffentlich sagen und es lieber für sich behalten sollen. Das ist nicht mein Problem."

Naruto muss erneut schlucken. Der Rothaarige hat Recht. Madara ist einfach immer viel zu offen mit den Informationen zu Mitgliedern und Missionen gewesen. Selbst nach Sasoris Verrat hat Madara da nicht wirklich was dran verändert. Seine Meinung ist einfach, dass der Zusammenhalt durch diese Offenheit gestärkt wird. Tatsächlich ist das auch so. Nur wenn jemand die Gruppe verrät, geht es schnell nach hinten los, wie es sich gerade erwiesen hat.

"Ist ja auch egal", sagt Sasori schließlich. "Ich bringe dich jetzt einfach zu den Forschungseinrichtungen der Weltallianz."

Der Rothaarige holt eine Spritze aus seiner Tasche, kniet sich neben Naruto und injiziert ihm das Mittel. Nur wenige Sekunden später fallen dem Blondinen die Augen zu und er sackt zusammen. Sasori wirft ihn sich daraufhin über die Schulter und macht sich auf den Weg.

"Verdammt!", knurrt Kiba.

Er hat alles mitangesehen. Leider konnte er aber nichts verstehen. Eingreifen war auch nicht möglich, da er genau weiß, dass er gegen Sasoris Gifte keine Chance hat. Tatenlos musste er zusehen, wie der ehemalige Kommandeur Akatsukis Naruto bewusstlos macht und mitnimmt.

Vorsichtig schaut Kiba hinter der Mauer hervor und stellt fest, dass die Luft rein ist. Langsam rutscht er bis zur Kante des Daches, auf dem er sitzt, und springt dann zu Boden. Er geht zu der Stelle, bei der Naruto und Sasori waren, und schaut sich aufmerksam um. Kurz darauf muss er schmunzeln. Irgendwie hatte Naruto es geschafft seinen Ring, der ihn als Kommandeur auszeichnet, von seinem linken Daumen zu streichen und ihn so als Hinweis zurückzulassen. Kiba bückt sich, um ihn aufzuheben. Langsam dreht er den Ring zwischen seinen Fingern und muss seufzen. Früher hatte dieser Ring Sasori gehört, bevor er Akatsuki verraten hat.

Kiba steckt den Ring in seine Tasche und holt stattdessen sein Headset hervor. Er schaltet es ein und setzt es sich ins Ohr. Vergeblich versucht er Kontakt zum Hauptquartier aufzunehmen. Kiba seufzt auf und pfeift dann nach Akamaru. Als sein Hund endlich da ist, steigt er auf Akamarus Rücken und lässt ihn los sprinten. Die beiden müssen die Nachricht von Narutos derzeitiger Situation so schnell wie möglich dem Hauptquartier mitteilen.

Narutos Bewusstsein kommt nur langsam wieder zurück. Während des Aufwachens

stellt er fest, dass er auf einem kalten Steinboden liegt. Vorsichtig tastet er sich mit seinem Bewusstsein voran und bemerkt, dass er keine Fesseln oder Ketten trägt, dafür aber ein Art Halsband. Als er sich sicher ist, dass er nicht gleich wieder umkippt, wenn er sich aufrichtet, stemmt er sich hoch und setzt sich auf.

Mit einem Blick auf seinen Körper stellt er fest, dass man ihm einen knielangen, weißen Kittel mit kurzen Ärmeln angezogen hatte. Schuhe trägt er auch nicht mehr. Als er schließlich durch den Ausschnitt des Kittels auf seinen Oberkörper schaut, bemerkt er, dass seine Wunde bereits geheilt ist. Sein Blut und das Gift hatte man ihm abgewischt.

Nun sieht sich Naruto in dem Raum um, in dem er sich befindet. Er seufzt. Weiße Wände, weißer Boden, weiße Decke und das ohne eine erkennbare Fuge. Auch eine Tür kann er nicht entdecken, dafür aber etwas anderes. An einer der anderen Wände sitzen zwei Personen, die den gleichen Kittel tragen, wie er selbst. Sie unterhalten sich leise, blicken aber auf, als Narutos Blick auf sie fällt.

"Endlich aufgewacht?", fragt ein Junge mit roten Haaren.

Er ist etwa so alt wie Naruto.

"Sieht man doch", antwortet der Blonde ihm, während er sich vorsichtig aufrichtet.

Langsam geht er zu den beiden anderen und setzt sich neben den Rothaarigen.

"Wer hat dich eingefangen?", möchte der junge, schwarzhaarige Mann von ihm wissen.

Er ist einige Jahre älter als die anderen beiden.

"Sasori no Akasuna", antwortet Naruto mit einem Grummeln.

"Uns auch", fügt der Schwarzhaarige an. "Dann sind wir jetzt wohl Leidensgenossen."

Naruto nickt nur und schließt seine Augen wieder.